

# ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY 5. FEBRUAR 2003

D 8877 NR. 22 JAHRGANG 22



## Mastodynie ist fast immer harmlos

Beschwerden wie Brustspannen oder Brennen und Ziehen liegt zu 90 Prozent eine gutartige Erkrankung zugrunde. Meist sind die Symptome zyklusabhängig.

**MEDIZIN 10**



## Bankenfusionen sind unausweichlich

Vor allem kleinere Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken werden an Fusionen nicht vorbeikommen. Dabei werden auch weitere Filialen dichtgemacht.

**WIRTSCHAFT 18**



## Traumnoten für Struwwelpeterschulen

Beim Schulleistungstest PISA haben zwei deutsche Reformschulen Traumnoten erzielt. Und zwar mit Konzepten, die auf Leistungsdruck und Sitzenbleiben verzichten.

**KULTUR/GESELLSCHAFT 19**

## DES TAGES Verwandte genießen ihnen Sonderstatus

Ein beliebtes Steuerschlupfloch ist nun geschlossen worden. Bislang konnten Wohnungen zur Hälfte der ortsüblichen Miete Verwandten überlassen werden und trotzdem die vollen Werbungskosten bei der Steuer geltend gemacht werden. Vermieter, die Verwandten Wohnungen zu einer deutlich niedrigeren Miete überlassen, müssen sich steuerlichen Nachteilen rechnen. Ein höchst richterliches Urteil darf die hohen Mieten nicht auf die ortsübliche Miete um ein Viertel unterschreiten. Wer weniger als 75 Prozent der Marktmiete erhält, bekommt Ärger mit dem Finanzamt, wenn er Werbungskosten für die Wohnung voll von der Steuer absetzen

## Herzog soll der CDU-Sozialpolitik nun den richtigen Ruck geben

Bundevorstand setzt Kommission „Soziale Sicherheit“ ein / Ergebnisse bis Herbst

**BERLIN (HL).** Der CDU-Bundevorstand hat beschlossen, eine Kommission „Soziale Sicherheit“ einzusetzen. Politiker und unabhängige Sachverständige aus dem In- und Ausland sollen unter Vorsitz von Altbundespräsident Roman Herzog bis zum Herbst Empfehlungen erarbeiten, wie die sozialen Sicherungssysteme unter den Bedingungen des demographischen Wandels über mindestens 20 Jahre finanzierbar bleiben sollen.



## Nußallergie mit Leber übertragen

**SYDNEY (mut).** Wissenschaftler berichten von einem 60-jährigen Patienten, der eine Nußallergie entwickelte, nachdem ihm die Leber von einem Nußallergiker übertragen wurde.

Als der Organempfänger 25 Tage nach der Operation Cashew-Nüsse aß, bekam er eine anaphylaktische Reaktion. Eine zweite anaphylaktische Reaktion folgte später nach dem Genuß von Erdnüssen (Arch Int Med 163, 2003, 237). Der Patient hatte vor der Transplantation keine

DR. ZENTRALEBILIOTHEK TEMM 5 11/23  
JOSEPH-SELZMANN-STR. 9 50931 KEEN

041441

2.772

2